

Gemeinde Hohenahr erhält Zuschuss für die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzepts in der Trinkwasserversorgung

Dieses Projekt wurde gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekttitle: KSI: Klimaschutzteilkonzept für die Trinkwasserverordnung in der Gemeinde Hohenahr

Förderkennzeichen: 03K06198

Laufzeit des Vorhabens: 18.09.2017 – 30.11.2020

Umsetzung der Maßnahme: 16.10.2018 – 26.11.2019

Fördermittelgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Projektträger: Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich (PtJ) – ASt Berlin

Die Gemeinde Hohenahr hat im Jahr 2017 einen Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln für das Projekt Klimaschutzteilkonzept „Trinkwasserversorgung“ beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eingereicht.

Der Antrag für die Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes wurde positiv beschieden. Insgesamt erhält die Gemeinde Hohenahr vom Bundesministerium Fördermittel von bis zu 24.990,- Euro. Der Auftrag für die Erstellung des Konzeptes wurde an das Büro Unger Ingenieure in 34576 Homberg (Efze) vergeben.

Klimaschutzteilkonzept -Aufgabe:

Zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen auf kommunaler Ebene hat die Gemeinde Hohenahr die vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung untersucht, um einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Das geplante Klimaschutzteilkonzept soll als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für eine Neuausrichtung der vorhandenen Anlagen der Trinkwasserversorgung dienen. Ziel ist eine klima-freundliche Trinkwasserversorgung mit einer hohen Akzeptanz der Bürger für das Lebensmittel Nr. 1.

Als **Ziel für das Klimaschutzteilkonzept** sollten die folgenden Fragestellungen untersucht und beantwortet werden:

- Ermittlung des spezifischen Energieaufwands für die Trinkwasserversorgung aus den einzelnen Gewinnungsgebieten mit Aufstellung eines Betriebskonzepts für die Nutzung der einzelnen Gewinnungsgebiete.
- Konzept für eine mögliche Stilllegung einzelner Gewinnungsgebiete.
- Erhöhung der Akzeptanz der Bürger für das Lebensmittel Nr. 1, z. B. zur Reduzierung von gekauftem Flaschenwasser (Reduzierung des Transports von Flaschenwasser) durch eine

Qualitätsverbesserung des Trinkwassers (Einstellung der Chlorung des Trinkwassers) und Bürgerinformation.

- Bestandsanalyse des Energieverbrauchs in den vorhandenen Anlagen mit einem Sanierungskonzept für den Austausch von Aggregaten und Antrieben mit einem höheren Wirkungsgrad.
- Konzept für die Sanierung/Erneuerung von Anlagekomponenten mit dem Ziel der Reduzierung von Treibhausgasen.
- Möglichkeiten der Energiegewinnung (Solar- und Windenergie) für den Eigenverbrauch an den einzelnen Standorten der Anlagen zur Trinkwasserversorgung.
- Bewirtschaftungskonzept für die Hochbehälter mit dem Ziel der atypischen Stromnetznutzung.

Die in der Untersuchung gewonnenen Erkenntnisse sind auf eine breite Zustimmung in den Gremien der Gemeinde Hohenahr gestoßen.

Das in dem Konzept aufgezeigte Programm für die Ertüchtigung der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hohenahr ist jedoch eine Generationsaufgabe und wird sich über die nächsten Jahre hinziehen. Die in dem Konzept aufgezeigten Maßnahmen sind dringend erforderlich, um die vorhandene Trinkwasserversorgung für die nächste Generation zukunftsfähig zu machen.

Im Rahmen der notwendigen Bauzustandsanalyse werden noch ergänzende Erkenntnisse hinzukommen.



HohenahrerTrinkwasserNatur



Klimaschutzteilkonzept

November 2019
